St. Johannes
PFARRGEMEINDE ITTLING

Pfarrbrief

25. Juli 2021
bis 05. September 2021

Ein Kamel dazustellen…

Foto: Jim Wanderscheid
in: www.pfarrbriefservice.de

Liebe Mitchristen,
lange Zeit ist es her, mehr als 25 Jahre, da erzählte der geschätzte– inzwischen schon verstorbene - Regens des Priesterseminars, H.H. Prälat Anton Wilhelm, uns Studenten anlässlich des bestandenen theologischen Diploms eine uralte Geschichte aus Nordafrika. Sie handelt von einem Vater mit seinen drei Söhnen und 17 Kamelen:

Ein Kamel dazustellen

Der Vater hatte das Zeitliche gesegnet und bezüglich der Aufteilung der Kamelherde an seine Söhne verfügt: Der älteste Sohn sollte die Hälfte, der Zweite ein Drittel und der Jüngste aber ein Neuntel der Herde erhalten. Doch wie teilt man 17 durch zwei, durch drei, durch neun? Wie die Söhne das Problem auch angingen, sie kamen zu keiner Lösung. Da zog ein Fremder des Wegs. Die Brüder winkten ihn herbei. Er stieg von seinem Kamel und stellte es zur Herde dazu. Jetzt hatten sie 18 Kamele. Die Hälfte waren neun, ein Drittel sechs, ein Neuntel zwei: macht zusammen 17. Es blieb also noch ein Kamel übrig. Das gaben die drei Söhne dem Fremden zurück.

Überraschende Lösung

Diese Geschichte habe ich nie vergessen. Offensichtlich gibt es für scheinbar schier unüberwindliche Probleme – wie damals die Prüfungen in der Theologie - zuweilen überraschend einfache Lösungen, wenn man nicht nur um sich kreist und die eigenen Möglichkeiten bedenkt. Die drei Brüder öffnen sich dem Außenstehenden und bitten ihn um Rat und Hilfe. Jener stellt das Seine zur Verfügung, bringt sich mit dem ein, was er hat, und siehe: das Problem ist mühelos zu bewältigen. So wird es uns auch heute geschenkt, wenn wir bereit sind, uns von der eigenen Sichtweise und unseren Besitzständen zu lösen.

Und noch etwas macht diese Geschichte sichtbar: Wer etwas hergibt, muss dadurch nicht unbedingt ärmer werden. Zuweilen bekommt er viel zurück, manchmal sogar alles, ja sogar noch mehr, als er gegeben hat. Es bestätigt sich hier wieder die uralte Erfahrung: Nicht das Festhalten macht glücklich, sondern das Teilen in der einen wie in der anderen Richtung.

Sich öffnen und großzügig sein können

Es mag sein, dass diese Geschichte mit ihrem verblüffenden Ausgang auch etwas zu tun haben könnte mit dem momentanen Zustand der gegenwärtigen Kirche, die – so brachte es der Münchner Erzbischof Reinhard Kardinal Marx, Metropolit unserer süddeutschen Kirchenprovinz, anlässlich seines respektablen Angebots des Rücktritts von seinem hohen Amt sehr treffend zum Ausdruck – an einem „gewissen toten Punkt“, einem „Wendepunkt“ angelangt ist. Sowohl im Großen und Ganzen der Kirche, nun verstärkt durch die Folgen der Corona-Pandemie, als auch im Alltag unserer Pfarrgemeinde sowie unseres ureigensten Lebens will uns die Geschichte vom dazugestellten Kamel die Augen öffnen, wo der Schlüssel zum Weitergehen liegen mag. Ein „Durchatmen“ ist dazu ganz wichtig, es ermöglicht das Einüben des „Loslassens“ und eröffnet die Sicht auf einen oft überraschenden Neubeginn. Dazu soll jetzt auch Zeit sein in diesen Ferien-und Urlaubstagen.

Dazu entbieten herzliche Grüße

Stefan Altschäffel, Pfarrer mit Pfarrteam

Unsere Gottesdienste:

Samstag, 24.Juli **Christophorus**

14.00Uhr Aukirche, **Tauffeier**
18.00Uhr **Rosenkranz**

17.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Gabriele Jobst mit Familie für + Ehemann und Vater Reinhold Jobst zum Geburtstag
- Gisela Leiminger mit Kinder für + Ehemann und Vater Hugo Leiminger

Sonntag, 25.Juli

08.30Uhr **Eucharistiefeier** der Pfarrgemeinde
10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Rosa Buchner für + Ehemann zum Geburtstag
- Familie Rinkl für + Vater, Großvater und Tante Anna zum Namenstag
- Barbara Eibauer für + Ehemann Rupert
- Josef und Regina Sträußl für + Eltern, Schwestern und Verwandte
- Andreas Seidl für + Eltern und Bruder

Montag, 26.Juli **Joachim und Anna**

19.00 Uhr Amselfing: Hl. Messe f. + Wohltäter der Filialkirche

Dienstag, 27.Juli

Mittwoch, 28.Juli

Donnerstag, 29.Juli **Marta von Betanien**

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Lina Stadlbauer für + Willy Liebl

Freitag, 30.Juli **Petrus Chrysologus**

Samstag, 31.Juli **Ignatius von Loyola**

14.00Uhr **Tauffeier**
18.00Uhr **Rosenkranz**

18.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die laufenden Auslagen

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Pfarrgottesdienst

Sonntag, 01.August

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Familie Gertraud Urban für + Ehemann und Vater
- Christian Wagner für + Mutter Maria Wagner
- Helga Schinharl für + Ehemann, Vater und Opa Alfons zum Sterbetag u. Geburtstag
- Kinder für + Mutter Rosa Grintschuk

Donnerstag, 05.August **Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom**

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Anna Hausladen für + Ehemann
- KDFB Ittling f. + Mitglieder

Freitag, 06.August **Verklärung des Herrn**

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Marianne Grotz für + Onkel Georg

Samstag, 07.August **Xystus II, Kajetan**

18.00Uhr **Rosenkranz**

19.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Ernst Beirau mit Kinder für + Ehefrau und Mutter zum Geburtstag und für + Eltern und Schwiegereltern und Bruder
- Rosa Buchner für + Ehemann zum 55.Hochzeitstag
- Gertraud Maierhofer für + Ehemann Leonhard zum Sterbetag
- Hermann Weinfurtner für + Bruder und Eltern
- Familie Pawlik fü r+ Artur Pawlik zum 4.Sterbetag

Sonntag, 08.August

10.15Uhr **Pfarrgottesdienst**

Donnerstag, 12.August **Johanna Franziska von Chantal**

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Irma Ringlstetter für + Willy Liebl

Samstag, 14.August **Maximilian Maria Kolbe**

18.00Uhr **Rosenkranz**

Mariä Aufnahme in den Himmel Kollekte für den Blumenschmuck

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend mit **Kräutersegnung** , Pfarrgottesdienst

Sonntag, 15.August

10.15Uhr **Eucharistiefeier** mit **Kräutersegnung**
- Landfrauen Ittling und Amselfing für + Mitglieder
- Rosa Buchner zu Ehren der Hl. Muttergottes der Immerwährenden Hilfe
- Silvia Hempel für + Claus Ostermeier zum Sterbetag
- Eva und Manfred Weinfurtner für + Vater und Schwiegervater zum Sterbetag
- Angela Zacherl für + Ehemann Erwin Zacherl zum Geburtstag und für + Verwandte
- Geschwister Karl für + Eltern zum Sterbetag und Geburtstag

Donnerstag, 19. August **Johannes Eudes**

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Frieda Beyerl für + Fritz Edenhofer
- Elisabeth Zacherl f.+ Ehemann Rudi zum Sterbetag und für + Sohn Thomas und + Verwandte

Samstag, 21.August **Pius X.**

18.00Uhr **Rosenkranz**

21.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für den Unterhalt des Pfarrheims

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
- Ingrid Hartl für + Mutter Elisabeth Eidenschink
- Helena Aigner für + Ehemann, Vater und Opa zum Sterbetag und für + Tochter Claudia und Vincent Winter
- Geschwister Weinfurtner für + Bruder, Eltern und Angehörige
- Familie Prinz für + Ludwig Schedlbauer, Atting
- Familie Amesmeier für + Richard Amesmeier zum Sterbetag

Sonntag, 22.August

10.15Uhr **Eucharistiefeier**, Pfarrgottesdienst

Dienstag, 24.August Bartholomäus

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Elisabeth Rinkl für + Frau Bonfleur und Frau Goldbrunner

Donnerstag, 26.August

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Anna Hausladen für + Bruder

Samstag, 28.August Augustinus

12.30Uhr **Trauung** des Brautpaares Hirtreiter – Englmeier
14.30Uhr **Tauffeier**
18.00Uhr **Rosenkranz**

22. Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die Pfarrkirche

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend, Pfarrgottesdienst

Sonntag, 29.August

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Annemarie Buchner für + Ehemann Max
- Familie Kalischko für + Franz und Emilie Kalischko
- Geschwister Karl für + Mutter Maria Karl zum Geburtstag und für + Vater Ludwig Karl zum Sterbetag
- Hermine Eisenhuth für + Ehemann, Vater und Opa
- Gerda Steinkirchner mit Kinder für + Erwin Steinkirchner zum Sterbetag

11.30Uhr **Tauffeier**

Dienstag, 31.August Paulinus

08.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Friederike Cagol für + Vater

Donnerstag, 02.September Gebetstag um geistliche Berufe

18.30Uhr **Eucharistiefeier**
- Josef und Regina Sträußl für + Eltern, Schwestern und Verwandte
- Marianne Weinfurtner für alle Armen Seelen

Samstag, 04.September

18.00Uhr **Rosenkranz**

23.Sonntag im Jahreskreis Kollekte für die laufenden Auslagen

18.30Uhr **Eucharistiefeier** zum Vorabend
Pfarrgottesdienst

Sonntag, 05.September

10.15Uhr **Eucharistiefeier**
- Rosa Buchner für + Schwester zum Sterbetag und für + Verwandte
- Kornelia Geith und Gabriele Jobst für + Onkel Gerhard Skrzypietz zum Geburtstag
- Liselotte Hohenthanner für + Ehemann Max Hohenthanner
- Wilhelmine Wagner für + Ehemann zum Sterbetag und für + Eltern Schönauer und Verwandte

Im Wasser der Taufe geboren zum neuen Leben:

Franziska Bauer
Josefine Mikschl
Paul Maier
Merle Baumeister

Im Sakrament der Ehe in Liebe und Treue verbunden:

Rene u. Kathrin Stolpe
Pierre und Stefanie Landgraf

Gestorben zum Leben, begraben zur Auferstehung:

Robert Schwebel, 55 Jahre
Horst Hartl, 79 Jahre
Barbara Mai, 94 Jahre
Maria Gstettenbauer, 85 Jahre
Martina Zauner, 45 Jahre

Pfarrbüro
Die Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag, 08.00Uhr bis 12.00Uhr . Sie können uns auch telefonisch (Tel. 09421/71159) zu den Bürozeiten kontaktieren. Messintentionen können telefonisch als auch schriftlich bestellt werden. Formulare liegen am Schriftenstand in der Kirche auf.
Vom 25.August bis zum 03.September 2021 ist das Pfarrbüro geschlossen. In Notfällen bitte telefonisch einen Termin vereinbaren, Tel. 09421/71159.

Instagram-Account freut sich über viele Follower

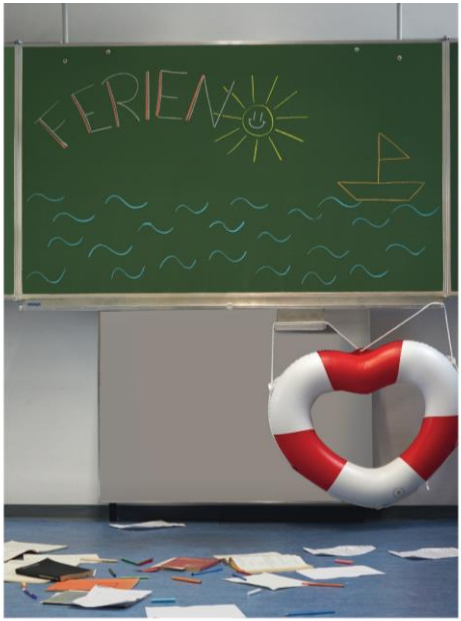
Seit einiger Zeit ist unsere Pfarrgemeinde auch auf Instagram vertreten. Sie finden uns unter **pfarrei_ittling** oder unter dem Hashtag **#pfarreiittling**. Mit unserem Instagramaccount wollen wir wichtige Informationen weitergeben und sonntags sowie ab und an kleine Impulse verschicken. Schauen Sie doch einfach mal vorbei und abonnieren Sie uns. Zusammen mit unserer Pfarrhomepage **www.pfarrei-ittling.de** samt integriertem **YouTube Kanal** und der Printversion des **Pfarrbriefes** sind wir „trimedial“ präsent.

Kräuterbüschel zu „Mariä Himmelfahrt“

Freitag, 14. August/ Samstag, 15. August

Zum Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel, bei uns auch „Mariä Himmelfahrt“ bzw. kurz „Frauentag“ genannt, fertigen unsere Landfrauen Ittling-Amselfing wieder wunderbare Kräuterbüschel und bieten sie vor den Gottesdiensten zum Kauf an. Der Legende nach fanden die Apostel nach dem Verscheiden der Gottesmutter ihr Grab leer und stattdessen wohlriechende Blumen darin. Daher wuchs die Glaubensüberzeugung, dass Gott sie mit Leib und Seele in den Himmel aufgenommen hat. Dies ist uns ein großer Trost: Was wir für uns selber erhoffen, ist bereits an einem geschaffenen Wesen Wirklichkeit geworden. Das Leben der Jungfrau und Gottesmutter Maria verströmt seinen Wohlgeruch bis zum heutigen Tag. Daher werden an diesem schönen Marienfeiertag die Kräuterbuschen gesegnet. Die Landfrauen laden ein zum Binden am Samstag, 14. August ab 13.00 Uhr im Hilmeranwesen zu Asham. Der **Verkauf** zum Preis von 2.50 € erfolgt bei allen Gottesdiensten am Samstag, 14. August (Vorabendfestmesse) und Sonntag, 15. August (10.15 Uhr und 18.30 Uhr).

Ferienordnung bei den Gottesdiensten



In der Ferienzeit entfällt - wie in den Vorjahren - die Sonntagsmesse um 8.30 Uhr. Die Besucher der 8.30 Uhr Messe sind also gebeten, auf die Vorabendmesse samstags um 18.30 Uhr oder auf die Sonntagsmesse um 10.15 Uhr auszuweichen. Wer den früheren Gottesdiensttermin bevorzugt, wird sicher in dem umfangreichen Sonntagsgottesdienstangebot der Straubinger Stadtpfarreien auch fündig. Ab Sonntag, 06. September, gibt es dann die 8.30 Uhr Messe wieder. Während der Woche finden die werktäglichen Messfeiern donnerstags um 18.30 Uhr und ab 24. August auch dienstags um 8.15 Uhr statt.

Urlaubsvertretung für Pfarrer Stefan Altschäffel

Vom 31 Juli bis 22. August 2021 ist Pfarrer Stefan Altschäffel im Urlaub und wird in diesem Zeitraum wieder von **H.H. Francis Couston Enyam** vertreten. Der Aushilfsgeistliche, in Ittling schon bestens bekannt, stammt aus Ghana und absolviert gegenwärtig an der Kath. Theol. Fakultät Innsbruck ein Promotionsstudium. Er war schon 2017, 2018 und 2019 zur Urlaubsaushilfe hier in Ittling und freut sich sehr auf uns. Francis Couston Enyam wird in der Zeit seiner Vertretungstätigkeit im Pfarrhaus wohnen und dort auch erreichbar und anzutreffen sein.

Wir wünschen ihm einen angenehmen und nicht zu arbeitsreichen Aufenthalt in der Pfarrei St. Johannes sowie schöne Begegnungen mit den Ittlinger Pfarrangehörigen.

Marianische Männerkongregation: Familienwallfahrt zum Bogenberg

Sonntag, 05. September, 14.00 Uhr

Zweites Hauptfest der Marianischen Männerkongregation Straubing ist das sogenannte „alte Schutzengelfest“, das als Familienwallfahrt auf dem Bogenberg begangen wird. Um 13.15 Uhr beginnt die Fusswallfahrt ab dem Bahnhof in Bogen. Sie führt über den Bogener Stadtplatz den alten Wallfahrtsweg hinauf. Währenddessen wird in der Wallfahrtskirche ab 13.30 Uhr der Sammelrosenkranz gebetet. Um 14.00 Uhr ist Marienfeier in der traditionsreichen Wallfahrtsstätte hoch über der Donauebene. Es ergeht herzliche Einladung zur Teilnahme.

Vorankündigung: Abendmesse bei der Aukirche zu Mariä Geburt

Dienstag, 07. September, 18.30 Uhr

Am Vorabend zum Festtag Mariä Geburt laden wir abends zum Festgottesdienst ein, der bei der Aukirche im Freien gefeiert wird. Sollte die Witterung ungünstig sein, findet die Messfeier in der Aukirche selbst statt. Leider sind dann die Plätze nur sehr beschränkt verfügbar, so dass in diesem Falle nur vollständig Geimpfte und Genesene teilnehmen können.

Ehejubiläum

Sonntag, 10. Oktober, 17.00 Uhr

Auch in diesem Jahr laden wir alle Ehepaare, die ein rundes Ehejubiläum feiern können (10 - 20 - 25 - 30 - 40 - 50 - 60 gemeinsame Ehejahre), zum Ehejubiläum ein. Heuer gibt es angesichts der allgemeinen Lage einen Gottesdienst für die Ehejubilare und ihren Angehörigen am Sonntagabend. Mit dieser Feier wird der Dank für so vieles, was gut geworden ist in dieser Zeit, vor Gott gebracht. Leider können wir angesichts der immer noch ungewissen Corona Lage im Herbst nicht anschließend zu einem Empfang ins Pfarrheim laden. Doch würden wir es schön finden, wenn sich die Feier des Ehejubiläums fortsetzt bei einem gemeinsamen Essen im Gasthaus Karpfinger in Aiterhofen (Untere Dorfstraße 21, 94330 Aiterhofen), wohin wir zu einem Sektempfang einladen. Daran schließt sich die Möglichkeit zu einem Abendessen auf eigene Kosten an.

Die Jubelpaare werden gebeten, ihre Anmeldung bis Montag, 06. September dem Pfarrbüro zuzuleiten.

Vergelt´s Gott für Gratulationen zum Priesterjubiläum

Allen, die mir anlässlich unserer 150-Jahr-Feier zum „silbernen“ Priesterjubiläum gratuliert haben und Zeichen der Wertschätzung und der Verbundenheit setzten, gilt mein innigstes und dankbares Dankeschön. Ich habe mich sehr gefreut. Ebenso möchte ich all jenen vielmals Vergelt`s Gott sagen, die sich bei der Seemesse und der anschließenden Feier unter Federführung unserer PGR Sprecherin Ursula Meier in wertschätzendem Wort und tatkräftigem Werk einbrachten. Eine große Ehre bedeutete die Anwesenheit unseres Herrn Oberbürgermeisters Markus Pannermayr und unseres Herrn Dekans Johannes Plank. Ganz bestimmt werde ich diese Würdigungen nicht vergessen und in dankbarer Erinnerung behalten.

Pfarrer Stefan Altschäffel

Kath. Frauenbund

Zweigverein Ittling

Katholischer Deutscher Frauenbund

August 2021

Donnerstag, 5. August, 18.30 Uhr Hl. Messe für die verstorbenen Mitglieder, anschl. Biergartenbesuch mit Spendenübergabe an H.H. Francis Couston Enyiam

„Vertrau mir, ich bin da“….Erstkommunion in der Pfarrei Ittling

Der Kommuniontermin Anfang Juli war durchaus ungewöhnlich. Der allgemeine Lage geschuldet, wartete Pfarrer Stefan Altschäffel in Abstimmung mit den Familien bis in den Sommer zu, die Erstkommunionkinder der Pfarrei Ittling zum Tisch des Herrn zu führen. Doch das Warten hat sich gelohnt. In unbeschwerter Atmosphäre durften die 21 Kinder ihren großen Tag feiern. In zwei Gruppen aufgeteilt, empfingen sie zum ersten Mal mit großer Freude den Leib Christi. Im Predigtgespräch erschloss der Pfarrer zusammen mit den Kindern die wunderbare Stelle aus dem Matthäusevangelium, da Jesus vor den Augen der verängstigten Jünger über den See wandelt. Petrus möchte dieses Abenteuer auch erleben, was nur im Blick auf Jesus möglich ist. Diese Geschichte, so stellte man fest, hat eine tiefere Bedeutung: Unser Leben gleicht einer Bootsfahrt. Und die ist nicht immer heiter und schön, sondern bewegt. Sie kennt das Auf und Ab sowie den Gegenwind. Wenn wir auf Jesus schauen und seine rettende Hand ergreifen, können wir das Lebensabenteuer bestehen. Genau dieses wird in der Eucharistie geschenkt. Die Liturgie wurde mitgestaltet von den Kommunionkindern selbst, welche die Texte zum Kyrie, zu den Fürbitten und zur Kommunionmeditation vortrugen sowie durch Mitglieder der Jugendband der Pfarrei Ittling unter Leitung von Gemeindereferentin Barbara Iberer und Kirchenmusiker Stefan Seyfried, die sehr berührende und mitreißende Gesänge darboten und den Gesang der Gemeinde gekonnt anführten. Der festliche Tag klang aus mit der Dankandacht am späten Nachmittag. *Text: StA, Foto: Karin Winter*

Viele haben beigetragen, dass die Erstkommunion ein schönes und unbeschwertes Glaubensfest werden konnte. Ein **herzliches Vergelt`s Gott** gilt:

- Den Eltern und Familien unserer Kommunionkinder für ihr geduldiges Warten, die familienkatechetischen Bemühungen mit dem Familienbuch in der Vorbereitung sowie die angenehme Zusammenarbeit und das Vertrauen;
- Der Schule in Ittling mit Rektor Thorsten Fuchs und Konrektor Daniel Stahl an der Spitze sowie den Klasslehrerinnen der 3. Jgst. für ihre wohlwollende und großzügige Unterstützung in nicht gerade einfachen Zeiten;
- Gemeindereferentin Barbara Iberer und Ruhestandspfarrer Heiner Zeindlmeier für ihren beherzten Einsatz und ihre Mithilfe;
- Angela Baumgartner für den wunderbaren Kirchenschmuck am Kommuniontag;
- Mesner Janusch Markiefka für die großartige Mithilfe bei der Gestaltung der Installation am Altar und bei den Gottesdiensten;
- Den Damen unseres Pfarrgemeinderates für die durchaus anspruchsvollen Ordnerdienste am Kommuniontag;
- Den Mitgliedern unserer Jugendband die in zwei Ensembles unter Leitung von Grmeindereferentin Barabara Iberer und Kirchenmusiker Stefan Seyfried so toll musiziert und gesungen haben.

Taufgedenken in der Pfarrei Ittling

Im unmittelbaren Vorfeld ihrer feierlichen Erstkommunion gedachten die angehenden Kommunionkinder in einem Schülergottesdienst ihrer Taufe, die sie auf den Weg des christlichen Glaubens gebracht und in die Gotteskindschaft hineingeführt hatte. Damals hatten die Eltern ihren Glauben bekannt und versprochen, ihn an ihr Kind weiterzugeben. Bevor die Kinder bei der Hl. Erstkommunion selbst ihr „Ja“ sprechen, galt es, sich an das Sakrament der Taufe und die damit verbundenen Zeichenhandlungen zu erinnern. Dies geschah mit den Elementen Licht und Wasser. Während Gemeindereferentin Barbara Iberer die von den Kindern mitgebrachte Taufkerze entzündete, hatte der Ittlinger Ruhestandspfarrer Heiner Zeindlmeier Tauferinnungswasser gesegnet, das er jedem Kind zum Bekreuzigung mittels eines Aspergils reichte.

Text: StA

Fotos: Karin Winter

Kommunionkinder pflanzen Baum im Kirchgarten

Wenige Tage nach dem feierlichen Empfang ihrer ersten heiligen Kommunion durften die Kommunionkinder als Zeichen der Hoffnung einen Akazienbaum im Ittlinger Kirchgarten pflanzen. Als zweiter Jahrgang in Folge war ihre Sakramentenvorbereitung betroffen von den Einschränkungen der Corona Krise. So durften sie, wie der vorhergehende Jahrgang auch, im Schatten der Kirche ein bleibendes Zeichen setzen. Voraus ging eine Schülermesse, in der Pfarrer Stefan Altschäffel im Predigtgespräch mit den Kindern die Bedeutung eines Baumes für die Schöpfung und den Menschen erschloss: Ein Baum reinigt die Luft und dient dem Klimaschutz. Er spendet Schatten, schützt vor Wind und schmeichelt überdies dem Ortsbild. Die Blüten und später die Früchte dienen den Tieren zur Nahrung, die Baumkrone bildet die Lebenswelt für Vögel und Insekten. Der Akazienbaum, der gleich zweimal im Jahr Blüten trägt, ist vor allem für die Bienen nützlich. Zudem gehört die Akazie zu den Bäumen der Bibel, so wurde aus dem Holz des einstigen Wüstengewächses die Bundeslade des Volkes Israel angefertigt. Nach dem Gottesdienst hatte die Ittlinger Friedhofs- und Kirchenlandschaftspflegerin Gitte Feldmeier schon alles für die Pflanzaktion vorbereitet. Der junge Akazienbaum, gestiftet von der Kirchenstiftung, stand bereit und wurde von einem Kommunionkind am vorgesehenen Ort an der Südseite der Kirche in eine aufrechte Position gebracht und dort fixiert. Weitere Kommunionkinder füllten lockeres Erdreich in die Pflanzöffnung und gossen den Baum mit Wasser an. Wie Gott dem Baum Wachstum schenken möge, so lasse er auch den Glauben der Kinder wachsen und das Reich Gottes in der Pfarrei Ittling gedeihen, so lautete der abschließende Wunsch des Ittlinger Pfarrers.

Text und Foto: StA

Kommunionausflug zum Bogenberg und nach Sankt Englmar

Heuer war im Umfeld der Erstkommunion auch wieder ein Kommunionausflug möglich, für den die Schulleitung der Ittlinger Schule die 21 Kinder für einen Vormittag vom Unterricht befreit hatte. Begleitet von Pfarrer Stefan Altschäffel, Gemeindereferentin Barbara Iberer und einigen Kommunionmüttern ging es mit dem Bus zunächst zum nahen Bogenberg. Zu Fuß ging man die letzten Meter bis zur Wallfahrtskirche und umrundete sie, wobei sich ein herrlicher Blick über das Ittlinger Pfarrgebiet und den ganzen Gäuboden bis hin zu den Bergen des Isartals auftat. Erst nachdem die Gruppe die Aussicht ausgiebig genossen hatte, betrat man die altehrwürdige Wallfahrtskirche aus gotischer Zeit. Schon im Bus hatte Pfarrer Stefan Altschäffel den Kindern nahe gebracht, dass seit fast 1000 Jahren bereits das Marienheiligtum auf diesem, dem ersten Höhenrücken des bayerischen Waldes vorgelagerten Berg besteht. Aswin, einer der Grafen von Bogen, erblickte 1104 ein steinernes Marienbild, das donauaufwärts schwamm und ließ es auf den Bogenberg bringen. Seit ca. 500 Jahren besteht der heutige Kirchenbau aus gotischer Zeit mit dem besonderen Gnadenbild, der mittelalterlichen Skulptur des seltenes Typs der „Mater Gravida“, der „schwangeren Muttergottes“. Im Rahmen der Verkündigung beim gemeinsamen Dankgottesdienst der Kommunionkinder in der angenehm kühlen Kirche erschloss der Pfarrer jene Figur noch näher. In einem „Schaufenster“ im Leib Mariens ist das göttliche Kind zu sehen, umgeben von der Inschrift „Gott“ in den damals gängigen Weltsprachen. Maria war gleichsam das erste Kommunionkind, indem sie das liebende Wort Gottes in sich trug.

Mit dem Bus ging es anschließend weiter zum Rodel-und Freizeitparadies St. Englmar, wo die Kinder die Attraktionen wir Bob, Coaster, „voglwuida Sepp“, Wasserrutsche und weitere Fahrgeschäfte nach Herzenslust genießen konnten.

Text und Fotos: StA

Gottesdienst mit den Kommunionkindern an der Aukirche

Wie schon bei der Maiandacht war es erneut stürmisch, als die Kommunionkinder der Pfarrei Ittling im Anschluss an einen alten Brauch nach dem Empfang ihrer ersten hl. Kommunion hinausgeführt wurde in die geschichtsträchtige Aukirche, jenem idyllisch gelegenen barockzeitlichen Sakralbau in den Donauauen. Corona bedingt war die Messfeier mit Gesang, begleitet durch Gemeindereferentin Barbara Iberer mit ihrer Gitarre, so nur im Freien möglich. Aukirchenmesnerin Hilde Braun hatte alles dazu liebevoll und perfekt vorbereitet, Mesner Janusch Markiefka den mobilen Altar samt weiterem „Equipment“ aus der Pfarrkirche herbeigeschafft. Pfarrer Stefan Altschäffel feierte mit den Kindern, die von Geschwistern und Eltern begleitet wurden, die Eucharistie und ging in seinem Predigtgespräch auf die Tagesheiligen, das deutsche Kaiserpaar Heinrich und Kunigunde ein, die um das Jahr 1000 sich gemeinsam für die Verbreitung des ihnen anvertrauten christlichen Glaubens einsetzten. Die Kommunionkinder waren sehr interessiert bei den Ausführungen mit dabei und trugen auch die Kyrierufe und die Fürbitten vor. Die Spannung stieg, als Mesnerin Hilde Braun im Anschluss an den Gottesdienst den Kofferraumdeckel ihres Wagens öffnete und die verheißene Brotzeit samt Getränken zum Vorschein kam. In froher Runde konnten die Kinder Picknick halten und sich am Aukirchengelände noch ein wenig austoben.

Text: StA, Fotos: BI

150 Jahr-Feier in der Pfarrei St. Johannes mit Seemesse

Am zweiten Samstag im Juli wurde in Ittling ein besonderes Jubiläum gefeiert - *150 Jahre lebendige Seelsorge*- Stadtpfarrer Stefan Altschäffel konnte den 25. Jahrestag seiner Priesterweihe feiern. Pfarrer Stefan Altschäffel - ein Mensch der die Kirche liebt, sie kritisch betrachtet, Predigten ansprechend und ausdrucksvoll vermittelt. Seit 50 Jahren lebt und wirkt Herr Studiendirektor a.D. Josef Hiebl in Ittling. Ein halbes Jahrhundert unterstützt Herr Josef Hiebl die Seelsorger in Ittling. Mit seinen jungen 84 Jahren sollte es ihm noch lange vergönnt sein, die Pfarrgemeinde in seelsorglicher Arbeit, vor allem bei der Feier der Gottesdienste zu unterstützen. Bereits im letzten Jahr hat der in Ittling Primiz gefeiert habende Domkapitular Prälat Dr. Josef Ammer, sein 40-jähriges Priesterjubiläum gefeiert. Gut in Erinnerung ist der Pfarrei noch die Festpredigt zur 500-jährigen Jubiläumswallfahrt zum Bogenberg. Die Pfarrei sagt „Danke“ für die Treue zur Pfarrgemeinde Ittling mit Amselfing. Genau 15 Jahre hält die Gemeindereferentin Frau Barbara Iberer schon die Treue. Gerade in der Corona Pandemie hat sie mit Liebe, Energie und Einfallsreichtum dafür gesorgt, vor allem die Kinder und Familien spüren lassen, dass die Kirche für die Menschen in der Pfarrei da ist. Das Mesnerehepaar Karina und Janusch Markiefka leistet jeweils 10 Jahre treuen Dienst in der Pfarrei. Die tiefe Verwurzelung im Glauben ist bei Karina und Janusch deutlich beim Ausüben ihres so wichtigen Dienstes als Mesner und dar-

über hinaus spürbar. 150 Jahre – mit und für Gott, für die Kirche, für den Glauben, für die Gemeinschaft in der Pfarrei Ittling-Amselfing. Die Pfarrei sagt auch hierfür „Vergelt's Gott".

Am Anfang des Gottesdienstes, welcher von den Donaumusikanten wie gewohnt feierlich musikalisch umrahmt wurde, begrüßte Stadtpfarrer Stefan Altschäffel Oberbürgermeister Markus Pannermayr, die Jubilare sowie Diakon Willi Poiger sehr herzlich. Nach dem Eröffnungslied bemerkte Pfarrer Altschäffel jedoch, dass er Dekan Johannes Plank bei der Begrüßung vergessen hatte. In meisterhafter Art und Weise bedauerte er dies zutiefst, gab dann zu verstehen, dass das anschließende Gloria Dekan Plank am würdigsten begrüßen wird. Hier konnte man sichtbar die Nähe zu den Mitchristen von Pfarrer Stefan Altschäffel als Seelsorger spüren. So war Jesus mit seinen Jüngern unterwegs. Gemeinsames Abendmahl und Predigten, wurden mit Gleichnissen untermalt, und mit gegenseitiger Verzeihung und Liebe umrahmt. So macht christlicher Glaube sichtlich Freude. „Unter dem Aspekt von über 100 Jahren priesterlichen Dienst, verbinden vor allem wir drei Priester, die ein Jubiläum begehen - mit der heutigen Festmesse in besonderer Weise einen Dank an Gott für viele Jahrzehnte priesterlichen Dienstes". So die einleitenden Worte von Offizial Prälat Dr. Josef Ammer in seiner Festpredigt zum Jubiläumsgottesdient. „Jede Messfeier ist Eucharistie und Danksagung gegenüber Gott für seine Heilstaten." Die Apostel sollen ihre Aufgabe in einer ganz einfachen Weise erfüllen, nicht als Beamte Gottes, sondern in aller Einfachheit, damit niemand Angst hat, mit den von Gott gesandten Verkündern in Kontakt zu treten.

Nach der Seemesse wurden zwei Lieder vom Kinderchor, unter Leitung von Frau Barbara Iberer, vorgetragen. „Einfach Spitze das du da bist..." sowie „Gott macht keinen Unterschied zwischen den Menschen..." Die Lieder waren so herzlich und treffend, dass viele Gottesdienstbesucher aktiv mitmachten, indem gehüpft und getanzt wurde, sogar Oberbürgermeister Markus Pannermayr tat mit. In den anschließenden Grußworten begann die Pfarrgemeinderatssprechern Uschi Meier die Jubilare und ihrem jeweiligen wichtigen Dienst anzusprechen. Das Wort Hilfe sei ein wichtiger Baustein in der Seelsorge der Pfarrei, jeder Jubilar hat hier be-

sondere Stärken, die einzeln hervorgerufen wurden. Jeder Jubilar bekam ein Geschenk seiner Neigung überreicht. Dekan Johannes Plank begann sein Grußwort mit den Worten „Liebe Pfarrgemeinde Ittling und allem was dazugehört“. Dies war eine Anspielung auf die Begrüßung von Uschi Meier, die alle zugehörigen Ortsteile der Pfarrgemeinde nannte, und dies waren nicht wenige. Er sagte, er hätte den schönsten Platz während des Gottesdienstes gehabt, er konnte nämlich durch das Jubiläumsvortragskreuz 500 Jahre Bogenbergwallfahrt hindurchschauen und in wundervoller Art und Weise Lichtspiele sehen - er tat es nicht

aus Langeweile. Die Predigt von Dr. Josef Ammer spiegelte sich im Kreuz wieder, nach dem Motto: „Lieber Gott lieb du Sie/Ihn, ich habe gerade keine Zeit.“ Oberbürgermeister Markus Pannermayr ging ebenfalls auf die Jubilare in trefflicher Weise ein. Zu Dr. Josef Ammer erinnerte er an Worte eines namhaften Ministerialbeauftragten, der sagte: „Oberpfalz ist eine Berufung-aber Niederbayern ist Gnade“. Als Geschenk bekam Pfarrer Altschäffel eine Power Bank, damit ihm nie der Akku, für seine vielen wunderbaren christlichen Beiträge in den neuen Medien, ausgeht. Zum Schluss wurden die Jubilare von den Ministranten, sowie der KLJB Ittling-Amselfing geehrt und beschenkt. Stellvertretend brachten

hier Ministranten in Gedichtform das Jubiläum vor. KLJB Vorsitzender Korbinian Eckl begrüßte, in gewohnt lockerer Art, die Jubilare und Ehrengäste und merkte an, dass er die Pfarrei Ittling ohne Josef Hiebl nicht kenne und nicht vorstellen kann. Die Vorstände wechseln und gehen, doch Josef Hiebl bleibt.

Als Dankeschön der Jubilare, gab es noch eine Corona gerechte Bewirtung während der Messfeier. Ein unvergesslicher Gottesdienst - mit großartigen Jubilaren.

Text: Theodor Huber, Fotos: Peter Sigl, Theodor Huber

Seniorenkreis : Raus aus dem Corona-Tief

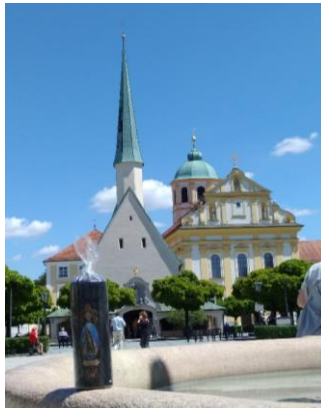
Endlich war wieder ein Treffen der „Ittlinger Senioren/innen“ möglich. Diese Einladung stand für eine Brücke zum Gespräch nach dem endlos scheinenden „Zuhause bleiben“. Man wollte ja jeden Kontakt mit diesem Virus vermeiden. Der vorgeschriebene Mundschutz hatte ja auch zum Schweigen verholfen. Aber dieses erste Rausgehen hat sicher einigen richtig Überwindung abverlangt.

In geselliger Runde durfte ein längst fälliger Brotzeit Ratsch „rausgelassen“ werden. Es hatte sich wahrlich viel angestaut. Ein freundlicher Musiker umrahmte die Runde mit angenehmen Akkordeonklängen, es wurde auch gerne mitgesungen. Das Wetter hat es gut mit uns gemeint sodass wir im Biergarten sitzen konnten. Die Zeit verging viel zu schnell aber „es hat gut getan“ so die einhellige Meinung beim Nachhause gehen.

Barbara Eibauer

Was es noch zu sagen gibt:

Maria hat geholfen



Dankbar blicke ich zurück auf unsere Seemesse. Dankbar, weil wir in unserer Pfarrgemeinde so viele „gute Geister“ haben, die durch ihren Einsatz, ihr Engagement und persönliches Zeugnis unserem Glauben ein konkretes, persönliches Gesicht geben. Allen voran natürlich unseren Jubilaren, aber genauso alle, die in irgendeiner Form an der Vorbereitung und Durchführung beteiligt waren.

Ein „Danke“ aber auch unserer Gottesmutter für das schöne Wetter ☺, ohne das es die Seemesse und das Beisammensein nach so langer Zeit gar nicht gegeben hätte. Ich bin froh, dass ich dafür n i c h t verantwortlich war☺.

Genauso wenig wie das Anzünden einer Wetterkerze allein für das Wetter verantwortlich ist, entscheidet das Aufstellen von (Heiligen-)bildern, Umhängen von Rosenkränzen und was es sonst noch an Devotionalien und damit zusammenhängenden Bräuchen gibt über unser Schicksal. Auch wenn das alles sicher nicht schadet, ist es letztlich doch nicht die Ursache dafür, dass etwas geschieht oder eben nicht geschieht. Das zu glauben und zu probieren wäre dann fast so etwas wie der Handel, über den der Mystiker Meister Eckhard sinngemäß schreibt: „Gott ist keine heilige Kuh, die man mit Gras füttert, damit sie Milch gibt.“

Was uns all diese alten Bräuche aber zeigen ist, dass wir nicht alles in unserem Leben machen können und auch nicht müssen. Das, was wir nicht können, und auch die Wünsche die wir haben, dürfen wir aber der Gottesmutter und Gott anvertrauen. Beide an unserer Seite zu wissen ist unendlich tröstend!!!

Standpunkte

Abraham hat uns durch die Themen Aufbruch, Verheißung und Mut, neue Wege zu gehen begleitet.
Bei Jesus durften wir nachspüren, was möglich ist, wenn wir Ihn in unser Leben lassen. Selbst „auf dem Wasser gehen“ ist dann kein Problem mehr für uns.
Fortsetzen möchten wir die Themenreihe zum Monatswechsel mit dem Apostel Paulus. Wie viele Wege muss er zurückgelegt haben! Was hat er da alles erlebt?
Auch für uns beginnen nun die Ferien und sicher machen sich auch viele von uns wieder „auf den Weg“ – sei es in den Urlaub, sei es aber auch bei uns zu Hause - zum Wandern, Radlfahren, zum Baden, Freunde besuchen o.ä.
Vielleicht halten Sie/haltet Ihr das Erlebte in einem Foto, einem gemalten Bild, einem Gedicht, Video oder sonst irgendwie fest. Wir von der Arbeitsgemeinschaft Standpunkte würden uns wünschen, wenn Sie/Ihr uns an Euren Erlebnissen teilhaben lasst und wir Ihre/Eure Erlebnisse in den Standpunkten veröffentlichen dürften -mit oder ohne Namensnennung- ganz wie Sie/Ihr wollt. Schickt uns also bis zum Ende der Ferien Ihre/Eure Beiträge. Als Dankeschön verlosen wir unter allen Einsendern - gestaffelt nach Alter- tolle Gutscheine. Es wäre einfach klasse, wenn wir die Themenreihe Weggeschichten mit Ihren/Euren Beiträgen abschließen könnten!!!

Ich wünsche Ihnen/Euch allen jetzt „gaanz“ erholsame Sommertage. Den Gedanken ***„Gott braucht keine Ferien, aber er begleitet Dich gerne in Deine“*** habe ich in einer kleinen Stadt in der Schweiz gefunden….

Herzlichst Ihr/Euer Diakon
Willi Poiger

Kinderseiten

Zum Nachdenken:

Kikeriki

Am 15. August gibt es ein Fest, das in den Gegenden, wo vor allem katholische Christen leben, gefeiert wird, zum Teil sogar ein arbeitsfreier Feiertag ist, dagegen in anderen Gegenden überhaupt keine Rolle spielt. Das Fest heißt: Mariä Aufnahme in den Himmel. Was hat es damit auf sich?
Mit Maria ist die Mutter Jesu gemeint. In der Bibel wird erzählt, dass sie mit den Jüngern zusammen gewesen ist – beim Tod Jesu, bei seiner Auferstehung und an Pfingsten, als sie alle den Heiligen Geist empfangen haben. Als Mutter des Retters und Erlösers wurde Maria von den Jüngern bestimmt geschätzt und verehrt. Irgendwann ist Maria dann wie jeder Mensch gestorben. Nun kommt der Inhalt des Festes:

Danach ist Maria im Moment ihres Todes von Gott in den Himmel aufgenommen worden. Weil sie als Mutter Jesu ein besonderer Mensch gewesen ist.
Wir können natürlich nicht wissen, ob das stimmt, weil das nicht etwas gewesen ist, was vor den Augen der Menschen stattgefunden hat. Wir können es aber glauben. Weil das, was nach dem Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ an Maria geschehen ist, jedem Menschen von Gott versprochen ist: Dass wir nach unserem Tod nicht tot bleiben, sondern von Gott zu einem Leben im Himmel auferweckt werden. Wir werden dann bei Gott sein, bei Maria und bei den Menschen, die vor uns gestorben sind. Wie das geht? Das weiß kein Mensch, doch Gott kann mehr, als die Menschen können. Darauf dürfen wir vertrauen.

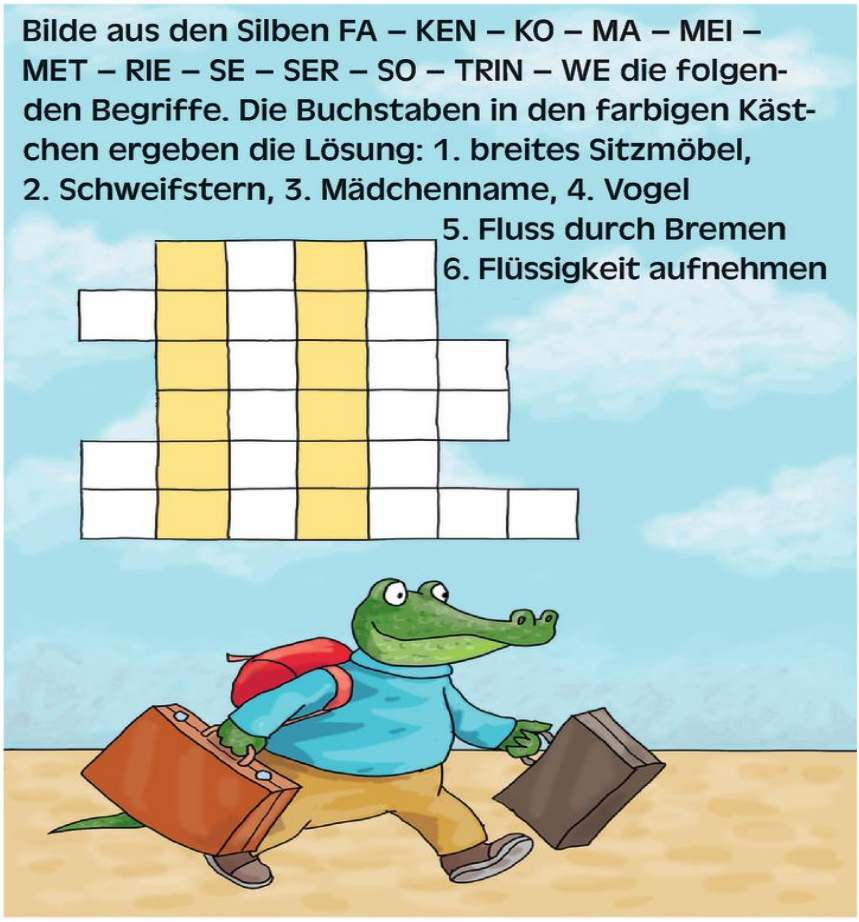
Und deshalb ist das Fest „Mariä Aufnahme in den Himmel“ auch für jeden von uns ein Fest – unabhängig davon, ob wir es feiern oder nicht: Weil die Aufnahme Mariens in den Himmel uns daran erinnert, dass auch wir nicht im Tod bleiben, sondern zum ewigen Leben im Himmel auferweckt werden.

Foto: Michael Tillmann

Zum Rätseln:

Deike

Bilde aus den Silben FA – KEN – KO – MA – MEI – MET – RIE – SE – SER – SO – TRIN – WE die folgenden Begriffe. Die Buchstaben in den farbigen Kästchen ergeben die Lösung: 1. breites Sitzmöbel, 2. Schweifstern, 3. Mädchenname, 4. Vogel 5. Fluss durch Bremen 6. Flüssigkeit aufnehmen



Lösung: Sommerferien = 1. Sofa, 2. Komet, 3. Marie, 4. Meise, 5. Weser, 6. trinken

Deike

Lösung: 1. Bison, 2. Robbe, 3. Pelikan, 4. Antilope, 5. Zebra, 6. Nashorn, 7. Bär, 8. Pfau, 9. Krokodil: Sonnenbad.

Zum Schmunzeln:

Wetterumschwung
Zwei kleine Engel fliegen durch den Himmel. Fragt der eine den anderen: „Sag mal, weißt du, wie morgen das Wetter wird?“ Der andere antwortet: „Ich glaube, es wird wolkig.“ Darauf der erste: „Gott sei Dank, dann können wir uns endlich mal wieder hinsetzen.“

Als Lina mit einem schlechten Zeugnis nach Hause kommt, sind ihre Eltern sauer. „Nun regt euch ab“, unterbricht Lina ihr Schimpfen, „wichtiger ist doch jetzt, herauszufinden, woran es liegt: Sind es die Erbanlagen oder nur schlechte Umwelteinflüsse?“

Schlechtes Arbeitsklima
Ein reicher Stahlunternehmer ist gestorben. Petrus will ihn nicht ins Paradies einlassen und schickt ihn in die Hölle. Nach vier Wochen klingelt im Himmel das Telefon: „Wen habt ihr mir da geschickt?“, schimpft der Teufel. „Den könnt ihr wieder zurücknehmen. Der hat schon fünf Öfen stillgelegt, 1000 Leute entlassen, und der Rest der Belegschaft streikt.“

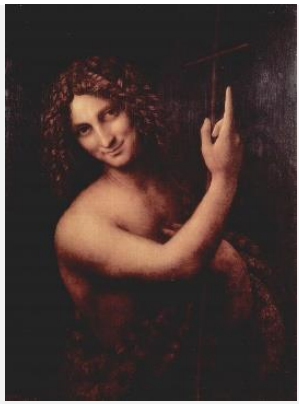
Von der Schönheit der Schöpfung
Der wanderfreudige Pfarrer geht mit den großen Ministranten auf Klettertour. Nach großer Anstrengung haben doch alle heil den Gipfel erklommen. Er preist die schöne Sicht: „Der blaue See inmitten gelber Rapsfelder und dunkelgrünem Wald. Weiter hinten das hübsche Dorf Weitlbach mit dem kleinen Florians-Kirchlein …“ Da wird Philipp wütend: „Warum haben Sie uns denn hier heraufgescheucht, Herr Pfarrer, wenn es doch unten so schön ist?“

Sommer in Ittling

Foto: Stefan Altschäffel

Redaktionsschluss für den nächsten Pfarrbrief,
der bis zum 03. Oktober 2021 reicht, ist am Donnerstag, 19. August 2021.

Kath. Pfarramt Ittling, St. Johannes
Ledererstraße 11, 94315 Straubing-Ittling
Tel. 09421/71159 Fax: 09421/5438025
E-Mail: ittling@bistum-regensburg.de
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Montag bis Freitag, 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Pfarrer Stefan Altschäffel
E-Mail: stefan.altschaeffel@bistum-regensburg.de
Diakon Willi Poiger
E-Mail: diakonpoiger@gmail.com
Gemeindereferentin Barbara Iberer
E-Mail: barbara.iberer@bistum-regensburg.de
Ruhestandsgeistlicher StD i. R. Josef Hiebl



www.pfarrei-ittling.de